



Brüssel, den 24. November 2022

## **Ein erster Schritt zur Tiefenlagerung von hochaktiven und/oder langlebigen radioaktiven Abfällen in Belgien**

**Am 22. November 2022 wurde im Belgischen Staatsblatt ein Königlicher Erlass veröffentlicht, der den ersten Rechtsakt darstellt, der die formelle Festlegung einer nationalen Politik für eine sichere und verantwortungsvolle Langzeitverwaltung hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle in Belgien ermöglicht. Er bestätigt die Grundsatzentscheidung für eine Tiefenlagerung auf belgischem Boden, wie sie von der NERAS empfohlen wurde, und legt die Grundlage dafür, dass zu einem späteren Zeitpunkt und innerhalb eines klaren Rahmens die Modalitäten der Umsetzung festgelegt werden können. Diese werden schrittweise in einem partizipativen, transparenten und stufenweisen Entscheidungsprozess festgelegt, der zur Wahl des oder der Durchführungsstandorte führt. Belgien nimmt damit seine Verantwortung wahr und unternimmt alle notwendigen Anstrengungen, um zu verhindern, dass ungerechtfertigte Belastungen an künftige Generationen weitergegeben werden.**

**„Die Entscheidung für die Tiefenlagerung ist von grundlegender Bedeutung, damit die NERAS ihren öffentlichen Auftrag voll und ganz erfüllen kann. Im Jahr 2023 wird eine breit angelegte gesellschaftliche Debatte stattfinden, um einerseits die Schwerpunkte des Entscheidungsprozesses festzulegen, der die Umsetzung der Tiefenlagerung begleiten wird, und andererseits die Entscheidung für die Tiefenlagerung in Belgien als sichere Entsorgungslösung im Rahmen der Umkehrbarkeit der Entscheidung zu bestätigen oder zu ändern“, so Marc Demarche, Generaldirektor der NERAS.**

Die Langzeitverwaltung radioaktiver Abfälle ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die uns alle angeht. Ein Teil dieser Abfälle, die sogenannten „hochaktiven und/oder langlebigen“ Abfälle, stammen aus der Stromerzeugung in Kernkraftwerken, aus der Forschung und aus anderen nuklearen und medizinischen Anwendungen.

### **Tiefenlagerung**

Hochaktive und/oder langlebige Abfälle benötigen eine Endbestimmung, in der sie viel länger isoliert sind als in jedem Bauwerk, das der Mensch bisher errichtet hat. Wie alle Länder mit einer langfristigen Verwaltungspolitik für diese Art von Abfall entscheidet sich Belgien heute für die Tiefenlagerung, auch

geologische Lagerung genannt. Nur wenn wir diese Abfälle in einer geeigneten, stabilen geologischen Schicht lagern, können wir sie einschließen und für Hunderttausende von Jahren vollständig von der Bevölkerung und der Umwelt isolieren. So sind sie vor Gefahren geschützt, die sich aus bestimmten zukünftigen Veränderungen der Erdoberfläche, des Klimas oder unserer Gesellschaft ergeben können. Nach fünfzig Jahren Forschung sind sich die Wissenschaftler in Belgien und im Ausland in diesem Punkt einig.

### **Gesellschaftliche Debatte**

Die Grundsatzentscheidung für die Tiefenlagerung ist der allererste Schritt in einem Prozess, der zur Auswahl eines oder mehrerer Standorte führen soll, an denen eine Anlage für die Tiefenlagerung errichtet werden kann. Dieser Prozess wird mehrere Jahrzehnte dauern und eine Reihe von Entscheidungen umfassen, von denen die letzte darin besteht, einen oder mehrere Standorte für diese Lagerung auszuwählen. Um alle relevanten Entwicklungen des wissenschaftlichen Fortschritts und der technologischen Innovationen sowie der gesellschaftlichen Werte zu berücksichtigen, kann jede Entscheidung überdacht werden.

Im Jahr 2023 wird die König-Baudouin-Stiftung eine öffentliche Debatte mit institutionellen Akteuren, Akademikern und Experten, aber auch mit Organisationen der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung organisieren, wobei der jungen Generation besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Diese Debatte wird bestimmen, wie die mit der Tiefenlagerung verbundene Grundsatzentscheidung in die Praxis umgesetzt werden kann. Dabei sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden: Was sind die nächsten Entscheidungen, die getroffen werden müssen? Wer bereitet diese Entscheidungen vor und auf welche Weise? Welche technischen, finanziellen und gesellschaftlichen Kriterien erlauben es, eine Entscheidung zu revidieren? Wie wird die Auswahl des bzw. der Standorte ablaufen? Welche technischen, gesellschaftlichen und sicherheitstechnischen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um ein Endlager zu bauen? Wie können wir diese Einrichtung kontrollieren und eventuell ihren Abfall zurückgewinnen? Gibt es Varianten für die Tiefenlagerung? All dies sind spezifische Fragen, die im Rahmen der öffentlichen Debatte behandelt werden.

Die gesellschaftliche Debatte sollte daher die NERAS dazu veranlassen, der Regierung den zweiten Teil der nationalen Politik vorzuschlagen, der sich insbesondere mit dem Entscheidungsprozess befassen wird. Darüber hinaus wird sie auch dazu dienen, die Entscheidung für die Tiefenlagerung auf belgischem Gebiet zu bestätigen oder gegebenenfalls zu ändern.

---

---

### **Was ist die NERAS?**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1980 ist die NERAS, die Nationale Einrichtung für Radioaktive Abfälle und angereicherte Spaltmaterialien, für die Entsorgung aller radioaktiven Abfälle in Belgien verantwortlich. Die Einrichtung hat die Aufgabe, die Bevölkerung und die Umwelt wirksam vor den potenziellen Gefahren radioaktiver Abfälle zu schützen.

---

---